2020

4 C O S U O



Impressum

aha - Tipps & Infos für junge Leute Kirchstrasse 10 9490 Vaduz

Tel.: +423 239 91 11 E-Mail: aha@aha.li

Präsident: Hansjörg Frick Vizepräsident: Peter Hürlimann Geschäftsleiter: Stefan Biedermann

Herausgeber: aha - Tipps & Infos für junge Leute

Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Biedermann

Redaktion: Stefan Biedermann, Andrea Elmer, Tamara Federer, Virginie Meusburger-Cavassino, Johannes Rinderer, Mirjam Schiffer Layout: Johannes Rinderer, Giuliana Di Silvestre

Fotos und Illustrationen: aha, Projektträger*innen, ERYICA

Druck: Gutenberg AG, Feldkircher Strasse 13, 9494 Schaan

© April 2021, Änderungen vorbehalten

- 03 Vorwort
- 06 Team
- O8 Jugendteam
- 10 jubel backstage Podcast
- 12 Adventskalender
- 14 Statistik
- 16 aha goes online
- 18 Plattform Netzwerk
- 20 Int. Jugendbegleiterkurs
- aha Sommercamps
- 24 Ab ins Ausland
- **26** Workshops
- 28 Ferienspass
- 30 Next-Step, Greta!













- 32 Kooperationen
- 34 20 Jahre Nationalagentur
- 40 Stakeholder Meeting & EU-Programme
- 42 Freiwilligenprojekte
- 44 Erasmus+ Award
- 46 Alpenverein & Naturfreunde, Freecrowd
- 48 Sem Fronteiras Capoeira verbindet
- **50** RAY Auswertung
- 53 Erasmus+ Adventures
- 54 Aktivitäten 2020
- 56 Presseschau
- 60 Jahresrechnung
- **62** Exkursion
- 63 Danke

Vorwort

Die Corona-Pandemie führte leider dazu, dass Begegnungen, Anlässe und Aktivitäten stark eingeschränkt wurden und werden. Dies betrifft auch aha-Veranstaltungen. Kinder und Jugendliche benötigen besonders Freiräume für ihre Entwicklung und sie leiden stärker unter den Einschränkungen.

Das aha erhöhte daher seine Präsenz in den sozialen Medien, um junge Menschen bestmöglich zu erreichen und ihnen Antworten auf ihre Fragen sowie Zuversicht in die Zukunft zu geben. Einen Überblick der neuen Formate gibt der Beitrag «aha goes online» sowie die Statistik ab Seite 14.



01 Vorstand v.l.n.r.: Thomas Graf, Hansjörg Frick, Monika Paterno und Peter Hürlimann



«Das aha erhöhte daher seine Präsenz in den sozialen Medien, um junge Menschen bestmöglich zu erreichen und ihnen Antworten auf ihre Fragen sowie Zuversicht in die Zukunft zu geben.»

Hansjörg Frick, Vereinspräsident

Das aha-Jugendteam wird auf Seite 08 vorgestellt. Acht Jugendliche recherchieren, schreiben Artikel, produzieren Podcasts und unterstützen das aha als Expert*innen in Jugendfragen.

Im Sommer 2020 beschloss die Liechtensteinische Regierung, die beiden bisherigen Nationalagenturen für die Programmjahre 2021 - 2027 unter Führung der AIBA zusammenzulegen. Nach zwanzig Jahren als Nationalagentur fungiert das aha neu als Schlüsselpartner der AIBA und bleibt erste Anlaufstelle für junge Menschen, die einen Förderantrag stellen oder sich für einen Freiwilligendienst interessieren. Andrea Elmer und Virginie Meusburger-Cavassino informieren weiterhin über die verschiedenen Fördermöglichkeiten, bieten Projektcoachings an und unterstützen bei der Antragstellung.

Als Präsident danke ich allen Mitarbeiter*innen im aha sowie im Vorstand. Und stellvertretend für uns alle dem Land Liechtenstein sowie allen Institutionen, Personen und Stiftungen für die finanzielle Unterstützung.

Allen Leser*innen wünsche ich eine interessante Lektüre des Jahresberichtes.

5

Hansjörg Frick



Alexander Soraperra

Stefan Biedermann

Johannes Rinderer

Buchhaltung / Administration

Virginie

Geschäftsleitung

Jugendbeteiligung / Mediengestaltung

Andrea Elmer

Nationalagentur Erasmus+ Nationalagentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION JUGEND IN AKTION

Meusburger-Cavassino Tamara Federer

Jugendinformation / Jugendteam

Mirjam Schiffer Projekte /

Jugendinformation

Virginie Meusburger-Cavassino feierte am 1. Mai 2020 ihr 20-jähriges Jubiläum im aha. In den ersten Jahren war sie in der Ausgestaltung der Jugendinformation tätig und für den Aufbau der Nationalagentur der EU-Jugendprogramme verantwortlich.

Virginie unterstützte zahlreiche Menschen bei der Entwicklung und Umsetzung von Pro-

> jekten und setzt sich mit viel Engagement für die Jugend in Liechtenstein ein.

> > Das aha gratuliert Virginie herzlich zu diesem Jubiläum und bedankt sich für ihre sehr professionelle, wertvolle und engagierte Arbeit.



Päsc Vögeli war zehn Monate Verantwortlicher für die Jugendinfo. Er baute in dieser Zeit das Jugendteam auf und gestaltete den Jahresbericht 2019. Wir wünschen Päsc alles Gute für seine berufliche und private Zukunft.

> Seine Nachfolgerin ist Tamara Federer, die seit Juni 2020 mit neunzig Stellenprozente im aha arbeitet.

Tamara arbeitete sich innert kurzer Zeit in ihr neues Arbeitsfeld ein und setzt sich mit grossem Engagement für die Jugendinfo

und das Jugendteam ein.



Es gibt viele Gründe, weshalb es mir Spass macht im Jugendteam dabei sein zu dürfen. Ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen und über neue Trends berichten.



Mir gefällt die Arbeit im aha sehr gut. Ich kann meine Ideen einbringen und darf Arbeiten machen, an denen ich Freude habe und immer wieder Neues lerne.

Lea



Die Aufträge sind vielseitig und interessant. So lerne ich immer wieder Neues hinzu. Auch Podcasts aufnehmen und zuschneiden gehören zu meinen Aufgaben. Das gefällt mir sehr, weil ich dabei selbst sehr kreativ sein kann.

Hannah

Jugendteam

Im aha-Jugendteam bringen sich acht Jugendliche aus Liechtenstein aktiv ein. In ihrer Freizeit schreiben, moderieren, interviewen, filmen, fotografieren, designen und diskutieren sie mit. Sie wirken auch bei den Inhalten der Website, bei der Auswahl neuer Werbemittel sowie bei Auftritten in der Öffentlichkeit mit. Gemeinsam entwickeln wir uns weiter. Wir lernen von den jungen Erwachsenen und umgekehrt.

Im August trafen wir uns zu einem Kick-Off Meeting und lernten uns gegenseitig kennen. Bereits einen Monat später luden wir das aha-Jugendteam zu einer ersten Weiterbildung ein. Der Fokus lag auf der Produktion von Kurzvideos.



Als Jugendreporterin kann ich meine Kenntnisse in meine Arbeit einfliessen lassen und dazu viel über Medien, Kommunikation und Design lernen. Mir gefällt die Arbeit sehr gut und ich sammle viele interessante Erfahrungen.

Alexandra



Meine Motivation im Jugendteam mitzuarbeiten, ist die Möglichkeit über interessante Themen zu schreiben. Über die Workshops lerne ich Neues und kann diese gut in die Arbeit im Jugendteam einfliessen lassen.

Aurelia



Es macht mir immer Spass, zu Themen zu recherchieren und Beiträge zu schreiben. Mir gefällt, dass ich die Form und die Inhalte der Beiträge selbst bestimmen kann. So lerne ich viel über die Themen und den Journalismus.

Severin





Tipps & Andrew Control of the last Andrew Contro

Als Klassensprecherin lernte ich über das Programm Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubel) das aha – Tipps & Infos für junge Leute kennen und setzte eigene Projekte um. Das aha unterstützte mich auch bei meinem Abschlussprojekt.

Biona Krasniqi Projektinitatiorin backstage+



01 Severin und Hannah bei der Podcast-Aufnahme.02 Biona Krasniqi bei einem Interview.03 Im Januar fanden Videoaufnahmen statt.

jubel backstage podcast

Was ist ein Podcast?

Ein Podcast ist eine Serie von Mediendateien, die in der Folge automatisch bezogen werden können.

backstage.li

Im Jahr 2018 initiierte ein Team aus jubel-Klassensprecher/innen gemeinsam mit dem aha das Videoprojekt «backstage». Die sechs Jugendlichen führten u.a. Videointerviews mit Regierungmitgliedern und gewannen das Finale des «Interregionalen Jugendprojektwettbewerbs» 2018.

Bei ****ebackstage**** produzierte ein Team rund um Biona Krasniqi mehrere Videointerviews über Themen, die die Jugend von heute bewegen. Die Projektbegleitung fand coronabedingt ab März online statt.

Neben Videos ermöglichen Audio-Podcasts eine einfache Veröffentlichung persönlicher Erlebnisse von Jugendlichen. Gleichzeitig lässt sich der Abstand bei der Produktion leichter einhalten. Der neue «backstage-Podcast mit aha-Effekt» gibt Jugendlichen wortwörtlich eine Stimme.

Die technischen Voraussetzungen, die nötig sind, um einen Podcast zu produzieren, sind unkompliziert. Biona koordinierte die erste Pilotfolge zum Thema Corona. Als Aufnahmegeräte dienten zu Beginn noch die eigenen Smartphones. Andere Beiträge zum Themen wie Alltagsrassismus, Sprachbzw. Auslandsaufenthalte und ein Gespräch über die Volkszählung wurden mit Hilfe professionellerem Aufnahmeequipment produziert.

In der ersten Phase sammelte das aha Erfahrungen mit der Technik und der Gestaltung der Beiträge. Erste Rückmeldungen bestärken, dass der Podcast eine innovative Form ist, Erfahrungen zu vermitteln und die Lust auf Beteiligung an Projekten zu erhöhen. Deshalb wird das Podcast-Angebot weiter ausgebaut und beworben.









- **01** Das Team in vorweihnachtlicher Stimmung.
- **02** Wir starteten den aha-Adventskalender mit der Verlosung eines nachhaltigen Adventskalenders.
- **03** Livia freute sich als Gewinnerin über das Buch.
- **04** Eine Gewinnerin erhielt das Brettspiel «Monopoly Liechtenstein», zur Verfügung gestellt von der Unique Gaming Partners AG/ spieleshop24.ch.
- **05** Auch eine nachhaltige Soulbottle versteckte sich hinter einem Adventskalendertürchen.

Adventskalender

Um das Warten auf Weihnachten zu verkürzen, hat das aha einen Adventskalender ins Leben gerufen.

Das Info- und Jugendteam gestaltete die Inhalte hinter den 24 Türen, die sich täglich auf Instagram öffneten. Neben weihnachtlichen Rezept- und DIY-Ideen gab es auch Beiträge zu den Themen Nachhaltigkeit, Young Rebels – Jugendlichen, die die Welt verändern, digitale X-Mas-Helferlein etc.

Vier Gewinnspiele, bei denen nachhaltige Preise verlost wurden, rundeten den aha-Adventskalender ab.

Alle Beiträge und Videos im Rahmen vom aha-Adventskalender können auf der Homepage nachgelesen bzw. -geschaut werden.

Ich fand den Kalender ein sehr cooles Projekt. Auch, dass wir Jugendlichen daran mitarbeiten und die Preise auswählen konnten, hat mir sehr gefallen. Die Gewinnspiele fand ich auch eine sehr coole Sache. Die Preise waren hammermässig.

Severin

Den diesjährigen aha-Adventskalender fand ich sehr abwechslungsreich und informativ. Die vielen DIYs und praktischen Tipps konnte man direkt in seinem Alltag anwenden, was ich sehr toll fand. Insgesamt war es eine sehr gelungene Sache.

Zum ersten Mal haben wir einen Adventskalender selbst auf die Beine gestellt. Ich durfte meine Ideen einbringen und einen Artikel schreiben. Ich fand es eine super Idee und die Leute konnten dabei aktiv mitmachen. Es gab tolle Preise.

Lea Hannah

13



<u>aha.li/</u> adventskalender



Young Rebels-Videoreihe



Stop Motion Film

1357

Aktivitäten

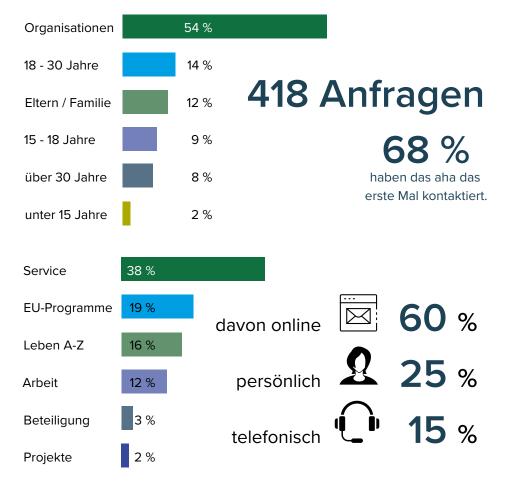
Teilnehmende

4 Veranstaltungen

772 Personen (57 %)

37 Workshops

585 Personen (43 %)









23'865

(+ 187 %)

9'571

(+11%)

62'783

Nutzer (+ 62 %)

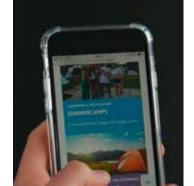


(+1%)



6'260

(+1%)







558

Webartikel (+ 51 %)

Themenseiten (+ 15 %)

86



Seitenaufrufe aha.li (+ 40 %)





9'458

Nachhilfebörse (+112%)

36

Nachhilfeanbieter (+71%)

24'885

Ferienjobbörse (+35%)

126

Ferien- & Nebenjobs (-5 %)

























460 Likes.





Im Durch-

schnitt veröffentlichen wir pro Tag je

















:0 S 00

Aufgrund beschränkter Kontaktmöglichkeiten erreichte das aha vermehrt Jugendliche über digitale Kanäle:

1. Erstellung einer COVID-19-Website

Verlässliche Informationen sind besonders in Krisenzeiten wichtig. Dazu erstellte das aha eine COVID-19-Internetseite mit aktuellen Nachrichten aus der ganzen Welt und aus Liechtenstein, Hotlines und Anlaufstellen, Informationen zur Online-Erreichbarkeit, Artikeln der aha-Jugendreporter*innen, Herausforderungen und Kampagnen, Online-Livestreams und vielem mehr.

2. aha-Jugendreporter*innen & COVID-19

Die aha-Jugendreporter*innen haben fleissig recherchiert und neue Artikel rund um COV-ID-19 geschrieben. Unter anderem beschäftigten sie sich mit Themen wie Tipps gegen Langeweile, Lern-Apps, Fitness zu Hause, COVID-19 & Auswirkungen auf das Klima, Konsumgesellschaft & Minimalismus sowie Rezepte zum Nachkochen.

> Reichweite: 31'818 Personen auf Facebook (+80 %) und 18'477 Personen auf Instagram (+206 % im Vergleich zum Vorjahr) haben unsere Inhalte insgesamt gesehen. Dazu gehören Beiträge, Stories und Werbeanzeigen.



Auf You-Tube zählten wir 11'254 Videoaufrufe (Spielzeit: 200 Stunden), davon stammen 649 (6 Prozent) aus Liechtenstein.

Den Podcast mit
aha-Effekt hörten sich
rund 200 Personen über
Spotify, iTunes oder direkt
auf unserer Website an.

Uns folgen 976
Fans auf Facebook
und 782 Abonnenten auf Instagram.

3. #stayathomechallenge auf Social Media

Gleich zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 wurde die #stayathomechallenge auf Instagram und Facebook gestartet. Jeden Tag wurden Tipps für zu Hause gepostet. Insgesamt kamen bis Mitte Mai mehr als 60 Posts zusammen.

4. Aktivierung neuer Kanäle

Um ein breites und diverses Publikum zu erreichen, hat das aha neue Kommunikationskanäle wie Discord eröffnet und die Online-Arbeit intensiviert.

5. Vernetzung intensivieren & Jugendinitiativen unterstützen

Für das jubel-Projekt backstage+ wurde ein Jugendprojekt-Coaching (Videoschnitt-Training) über Anydesk/Discord durchgeführt. Das aha unterstützte eine Gruppe von Jugendlichen, die eine eigene Informationsseite mit Inhalten u. a. zu Fake News erstellten. Gemeinsam mit dem Jugendteam beteiligte sich das aha an der Kampagne #climatestrikeonline, die von der von Jugendlichen gegründeten Klimaorganisation Liechtenstein initiiert wurde. Darüber hinaus konnte die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern intensiviert und die Angebote gegenseitig beworben werden.



aha.li/corona

18



aha-Instagram



coronatime.li



backstage.li

Liechtenstein ist seit dem Gründungsjahr 1986 Mitglied im Plattform Netzwerk. Seit 2000 wird Liechtenstein in der Plattform durch das aha vertreten. Ziel der «Plattform» ist es, den Austausch von Jugendlichen innerhalb Europas zu ermöglichen.

Plattform Netzwerk Meeting



Das Jahr 2020 war auch für die internationale Jugendarbeit mit grossen Herausforderungen verbunden. Das Plattform Netzwerk online Meeting zeigte, dass internationale Jugendarbeit auch in Krisenzeiten funktioniert.

Mirjam Schiffer aha - Mitarbeiterin

01 Das Plattform Netzwerk Meeting fand dieses Jahr online statt.

Das Plattform Netzwerk Meeting fand anders als geplant online statt. Nichtsdestotrotz haben sich rund 35 Vertreter*innen aus 26 europäischen Jugendorganisationen virtuell getroffen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und sich über die aktuellen Herausforderungen auszutauschen.

Eine Vertreterin der luxemburgischen Nationalagentur für die EU-Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps informierte über die geplanten Veränderungen im kommenden Jahr. Daneben stellten zahlreiche Organisationen Best Practice Projekte vor und sprachen über ihre Erfahrungen mit Jugendaustauschprojekten während der Corona-Pandemie. Darüber hinaus wurde diskutiert, ob und wie zukünftige Jugendaustauschprojekte auch online funktionieren können.

01 Die Teilnehmenden des Internationalen Jugendbegleiterkurses im Jahr 2020.

02 aha-Mitarbeiterin Andrea informiert im Kurs auch über die Möglichkeiten im Rahmen von Erasmus+ JUGEND IN AKTION.

03 Kursleiter Herbert hat selber schon einige Jugendaustauschprojekte organisiert und begleitet und gibt sein Wissen an die Teilnehmenden weiter.
04 Die Teilnehmenden hatten sichtlich

Spass.



«Den Jugendbegleiterkurs empfand ich als sehr vielseitig und hilfreich, da er durch diverse Rollenspiele und Informationen die perfekte Mischung zwischen Theorie und Praxis bot.

Ausserdem war das aha-Team extrem gastfreundlich und die Atmosphäre stets harmonisch. Ich würde den Kurs iederzeit wieder besuchen.»

Kursteilnehmein Sammy







Jährlich im Frühjahr bietet das aha einen kostenlosen Kurs für junge Erwachsene an, die gerne Jugendgruppen auf Camps in ganz Europa begleiten möchten. Während dem Kurs erhalten die Teilnehmenden auch Informationen über das EU-Programm Erasmus+JUGEND IN AKTION mithilfe dessen sie auch selbstständig einen Jugendaustausch organisieren und finanzieren können.

Schwerpunkte des internationalen Jugendbegleiterkurses sind:

- Tipps zur Leitung von Jugendgruppen
- spezielle Problemstellungen und Chancen des Jugendaustausches
- Teamleitung
- · interkulturelle Animation
- regionale Vernetzung
- Informationen über verschiedene geförderte Austauschprogramme

21

Nach dem Einführungskurs stehen den Teilnehmenden verschiedene Aufbaukurse zu den Themen Konfliktlösung und Projektmanagement offen. Wer das Gelernte gleich schon praktisch anwenden möchte, hat die Möglichkeit, bei den aha-Sommercamps als Begleitperson mitzugehen und/oder gemeinsam mit anderen Interessierten selbst einen Jugendaustausch zu organisieren.



aha.li/jugendbegleiterkurs

Mir hat das Camp und die Vorbereitung sehr Spass gemacht. Es war eine interessante Erfahrung zu sehen, was im Hintergrund alles so abläuft. Dadurch habe ich auch nette Leute aus anderen Ländern kennengelernt und vielleicht trifft man sich nächstes Jahr wirklich vor Ort in Deutschland zum nächsten Camp. Ausserdem war es auch mega cool und hat super geklappt, dass wir ein internationales Team aus Liechtensteinerinnen und Deutschen waren.

Céline



Es war cool – man konnte auch mitmachen, wenn man nicht so sportlich ist und die Disziplinen waren auch cool. Marina



01 Céline hat sich eine tolle Choreo für die Disziplin «CORONserventurnen» ausgedacht.
02 Das Quaralympische Komitee hat sich im Vorfeld regelmässig (online) getroffen, um die Quaralympischen Spiele vorzubereiten.

GUARALYMPICS

GUARALYMPICS

C

Der Austausch im internationalen Komitee war spannend und es war cool online etwas zu planen. Die Disziplinen haben sehr viel Spass gemacht und auch wenn ich Treffen in live bevorzuge, war es eine tolle und lustige Alternative!







Ich habe das Projekt super gefunden. Das man auf so eine Idee überhaupt kommt, ist echt cool. Das Ganze war sehr gut organisiert und es war toll, dass jede/r mitmachen konnte!

Caty

aha - Sommercamps

Das Highlight im Sommer sind jeweils die aha-Sommercamps. Im Vorfeld konnten sich interessierte Jugendliche und Eltern bei einem Infoabend über die verschiedenen Camps informieren.

Leider mussten 2020 die ursprünglich geplanten Camps auf das nächste Jahr verschoben werden. Doch wie heisst es so schön, verschoben ist nicht aufgehoben.

Umso erfreulicher war es, dass spontan eine neue Kooperation mit der Sportjugend Hessen zustande kam.

Innerhalb kürzester Zeit stellte die Sportjugend Hessen ein Online-Sommercamp mit dem Titel «Internationale Quaralympische Spiele 2020» auf die Beine, an dem auch vier Teilnehmerinnen aus Liechtenstein im Team «The EPICdemics» teilnahmen. In neun verschiedenen Disziplinen wie beispielsweise BeachCOVIDball-19 oder Klopapier Boccia mussten sie ihr Können unter Beweis stellen. Die Disziplinen wurden von einem Moderationsteam angekündigt und konnten jeweils über einen YouTube-Livestream in Echtzeit mitverfolgt werden.



Video Team «The EPICdemics»



Erfahrungsbericht von Céline

AB IS USLAND

Wir gestalten die Zukunft der Jugendlichen und da muss es das Ziel sein, dass wir sie hören und in die Prozesse einbinden, die wir gerade bearbeiten.

Tamara Federer, aha-Mitarbeiterin





01 Pro Linguis informiert Jugendliche über Sprachreise-Möglichkeiten. **02** Alles rund um die Freiwilligenarbeit im Entwicklungsdienst erhalten Interessierte vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED). **03** Aurelia vertritt das aha-Jugendteam und behält den Überblick der Interessierten.

Ab ins Ausland

Viele junge Leute zieht es ins Ausland – sei dies beruflich, während der Schul- oder Studienzeit, als Zwischenjahr oder in den Ferien. Die Möglichkeiten für kurze und längere Auslandsaufenthalte sind beinahe grenzenlos und die Erfahrungen, die man dabei macht, oftmals unbezahlbar.

Jeweils im Frühjahr und im Herbst organisiert das aha eine Veranstaltung, an welcher Kooperationspartner über Freiwilligenprojekte, Sprachaufenthalte, Au-pair und Praktika informieren. Dabei treffen Interessierte auf Anbieter*innen (Turtle Foundation, Liechtensteinischen Entwicklungsdienst oder Pro Linguis). Im Frühjahr kamen 19 und im Herbst 13 Interessierte ins aha, um sich zu informieren.



Das aha – Tipps & Infos für junge Leute ist ein gern gesehener Gast an der Oberschule Eschen. Sie bieten zu interessanten Themen tolle Workshop-Angebote an.

Benjamin Koeck Lehrer an der Oberschule Eschen



- **01** Methodisch wurde auf einen Mix aus Einzel- und Gruppenarbeit gesetzt.
- **02** Kennenlernspiel unter besonderen Bedingungen.
- **03** Die Jugendlichen wurden dazu animiert, das eigene Verhalten bei Suchmaschinen, auf Webseiten oder sozialen Netzwerken zu reflektieren und zu analysieren.
- **04** Der Workshop «Prev@WORK» richtet sich an Lernende und behandelt die Themen Suchtprävention und psychische Gesundheit.







Workshops

Seit dem Umzug vor drei Jahren von Schaan nach Vaduz setzt das aha verstärkt auf die aufsuchende Jugendinformation. Aktuell stehen 13 verschiedene Workshops zur Auswahl. Sie richten sich in erster Linie an Schulklassen. Es gibt aber auch Angebote für jubel-Jugendliche, Lernende, Lehrpersonen und am Thema Interessierte.

Ingesamt wurden 37 Vorträge und Workshops mit 585 Teilnehmenden durchgeführt. Je nach Thema wird auch mit externen Fachpersonen zusammengearbeitet.

Besonders nachgefragt wurden die Themen Medien- und Informationskompetenz sowie Cybermobbing. Beim Suchtpräventionsworkshop «Prev@WORK» der Suchtprävention Liechtenstein, der sich an Lernende richtet, ist das aha als Partner mit dabei.





aha.li/workshops



Prev@WORK

OSE-Bericht





Die Aktion sollte ein Dankeschön an die liechtensteinischen Familien sein, welche durch die Coronakrise in mehrfacher Hinsicht besonders gefordert wurden. Sarah Frick, Amt f. Soziale Dienste









Wir ziehen ein rundweg positives Fazit. Die Aktion hat auf eindrückliche Art und Weise gezeigt, dass in kurzer Zeit etwas sehr Sinnvolles auf die Beine gestellt werden kann.

Claudia Guntli, Bankenverband



-erienspass





8'951 14'595

Nutzer (+ 432 %)

Seitenaufrufe (+ 117 %)

Im Vergleich zum Jahr 2019 verdoppelte sich die Zahl der Seitenaufrufe und vervierfachte sich die Anzahl der Nutzer der Website ferienspass.li

01 Flossbauen und Piratenschatzsuche auf dem Gänglesee im Steg.
02 Nebst Spiel und Spass wurde viel getüftelt und gebaut. 03
Spiel, Spass und Freude rund ums Pferd standen im Mittelpunkt. 04 Im Rössle-Saal entstand aus Kapla-Plättchen eine ganze Stadt. 05 Mit viel Spass wurde die Vernetzung des Denkorgans gefördert.
06 Bunte Perlen wurden emsig zu kleinen Kunstwerken gebügelt.

Der Ferienspass ist eine Initiative der Kinderlobby und des aha. Bereits seit vielen Jahren können Kinder und neu auch Jugendliche aus Liechtenstein abwechslungsreiche und aufregende Angebote in den Schulferien besuchen. In diesem Jahr war der Ferienspass aber etwas ganz Besonderes.

Geplante Urlaube mussten auf Grund der Pandemie abgesagt werden. Um den Sommer zu Hause so schön, spannend und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, unterstützten der Liechtensteinische Bankenverband und das Amt für Soziale Dienst den Ferienspass unter dem Motto «Freude schenken». Einmalig übernahm der liechtensteinische Bankenverband sämtliche Teilnahme- und Kursgebühren. Durch die aktive Suche und finanzielle Unterstützung meldeten sich 56 Veranstalter, die 192 Aktivitäten für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 16 Jahren anboten. Die Spannbreite reichte von Mathematik-Spasswochen, Clown-Workshops, FIFA-Turniere, Flossbauen, Malen, Survival-Kursen bis zu Breakdance-Schnuppertagen.

Insgesamt wurde 5'200-mal «Freude» an Kinder und Jugendliche «geschenkt». Im Namen aller Beteiligten bedanken sich das aha und die Kinderlobby beim Amt für Soziale Dienste und dem Liechtensteinischen Bankenverband für diese wunderbare Unterstützung und erfolgreiche Kooperation.

AHA @ NEXT STEP®



Die Next-Step-Tage bieten jedes Jahr die Gelegenheit, unsere Angebote zu bewerben und gleichzeitig neue Kontakte zu knüpfen.

Andrea Elmer, aha-Mitarbeiterin







- **01** Der aha-Stand war passend zum Hauptgewinn gestaltet.
- **02** Die Jugendlichen konnten die Umfrage direkt an ihrem Handy ausfüllen.
- **03** Es gab Tickets für die Premiere von «I AM GRETA» zu gewinnen.
- **04** Die Gewinner*İnnen waren mit bis zu drei Freund*innen im SKINO in Schaan eingeladen.
- **05** Über 230 Jugendliche beteiligten sich an der Umfrage.

Next-Step Greta!

Das aha war mit einem Stand an den Berufsund Bildungstagen «Next Step» am 25. und 26. September 2020 vertreten. Zahlreiche Besucher*innen fanden den Weg in den SAL in Schaan und informierten sich über Lehrstellen, Zwischenjahrmöglichkeiten, weiterführende Schulen oder Studiengänge.

Das aha bot einmal mehr einen interaktiven Stand und hatte eine Umfrage vorbereitet, bei der über 230 Personen teilnahmen. Zudem konnten durch den persönlichen Kontakt rund 100 neue Youthletter-Abonnent*innen sowie 40 neue Instagram-Follower*innen gewonnen werden.

Die Auswertung der Umfrage ergab, dass sich knapp 50% der Besucher*innen für eine Berufslehre interessieren. Die restlichen 50% teilten sich die Bereiche Schule, Matura, Studium, Zwischenjahr und Praktikum. Auch die Antworten zur Nutzung von Social Media Apps oder Themen, die Jugendliche derzeit beschäftigen, ergaben wertvolle Erkenntnisse für die Jugendinformation.

Neben den Sofortpreisen hatten wir natürlich auch einen tollen Hauptpreis im Gepäck: Tickets für den Film «I AM GRETA» an der aha-Kinonight am 5. November 2020.

Jugendprojektwettbewerb (St. Gallen & Vorarlberg) Internationale Bodenseekonferenz aha Vorariberg

Interregional

Wohnen • Amnesty International Liechten Wohnen • Medienkompetenz • As Septimination of Sep Jugender Kinder of Series Lefein für Letein für Letein für Letein für Laungruppe Medienkompetenz . AGS mitter Laungruppe Medienkompetenz . AGS mitter Laungruppe Medienkompetenz . AGS mitter Laungruppe Medienkompetenz . Lefein für Laungruppe Medienkompetenz . Lefein für Laungruppetenz . Lefein für Laungruppe May Friend To Sund Solin
Kooperationen ana-

Ondutes Soziale Dienste = Ministerium für Alla Asselle für Kill Jugernationale Bildungsangelegenheiten (Alba)

Assertius für Internationale Dienste • Ministerium für Gesellsch. (Alba)

Assertius für Soziale Schulen • Schulsozialarbeit, rende Schulen Protein Sozian Schulen Schulsozialardon Schulen Schulen Schulen Schulsozialardon Sossal Andrew Schulen Schulsozialardon Sossal Andrew Schulen Schulsozialardon White Interne Schulen Schulsozialarbeite Schulen Schulsozialarbeite

International

ENYICA • Platform Network • EU-Kommission odesk Sterreichische Jugendinfos (BÖJ) Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJ)



Fotocollage von EU-Projekten zwischen 2014 und 2020.

Nationalagent <u>G</u>

Die Erfolgsgeschichte der europäischen Jugendprogramme in Liechtenstein begann im Jahr 2000 im aha – Tipps & Infos für junge Leute. Im Jahr 2020 feierte die Nationalagentur ihr 20-jähriges Jubiläum und wirft einen Blick zurück auf die vergangenen drei Programmgenerationen.

Schwerpunkte im Jugendbereich:

- Förderung von Mobilitäten von jungen Leuten und Multiplikator*innen im Jugendbereich (Jugendaustausch und europaweite Weiterbildungen)
- Unterstützung von nicht profit-orientierten Organisationen durch den Einsatz junger Freiwilliger
- Förderung des länderübergreifenden Austausches guter Praxis und Innovation in der Jugendarbeit
- Aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und Interaktion mit Entscheidungsträger*innen
- Förderung von Projektideen von und mit jungen Leuten auf nationaler und internationaler Ebene

Mit Vollendung der 3. Programmgeneration Erasmus+ JUGEND IN AKTION schauen wir zurück auf zwanzig Jahre mit wertvollen Begegnungen, spannenden Austauschtreffen und innovativen Projekten. Wir möchten uns bei allen Projektträger*innen für ihr grosses Engagement bedanken. Dank ihrer Unterstützung konnten wir die EU-Jugendprogramme erfolgreich in Liechtenstein umsetzen.



Fotocollage von EU-Projekten zwischen 2007 und 2013.



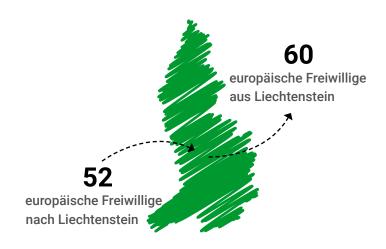








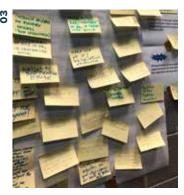












01 Abril Villamizar und Andrea Elmer freuten sich über den Austausch und die Mitgestaltungsmöglichkeiten.

02 Ein Teil der der liechtensteinischen Delegation – zwei Vertreterinnen fehlen auf dem Foto.

03 In den Workshops konnten Wünsche für die zukünftigen Programme eingebracht werden.

04 Manon Wallenberger von der CIPRA International besuchte den Workshop «Erasmus+ goes Green».

 ${\bf 05}$ Im Plenum wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten.





«Es ist sehr schön, dass auch wir jungen Menschen die Möglichkeit bekommen, bei der Gestaltung der EU-Programme mitzumachen. Am besten gefallen hat mir die Vielfalt von motivierten Leuten, die sich alle für die Weiterentwicklung von Erasmus+ und eine bessere Zukunft Europas einsetzen.»

Abril Villamizar

er takehold

Vom 28 - 29. Januar 2020 trafen sich über 600 Akteure in Brüssel, um die Zukunft von Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps (ESK) mitzugestalten. Für den Jugendbereich waren Stefan Biedermann und Andrea Elmer vom aha, Manon Wallenberger von der CIPRA International und die 17-jährige Abril Villamizar vertreten. In Workshops mischten sich die unterschiedlichen Bereiche, Altersgruppen und Länder und es entstanden spannende Diskussionen.

Seither hat sich einiges getan. Leitaktionen, Ziele und Kriterien wurden konkretisiert und das Budget genehmigt. Die Prioritäten für die neue Generation sind Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Inklusion und Gesundheit.

Im März 2020 hat die Regierung eine externe Evaluation der beiden Nationalagenturen in Auftrag gegeben. Obschon die sehr erfolgreiche Arbeit beider Nationalagenturen festgestellt wurde, führten in erster Linie administrative Gründe (ein Ansprechpartner für die EU, eine Finanz- und Aufsichtskontrolle) zur Empfehlung einer Zusammenlegung.

Die Regierung entschied sich, der Evaluationsempfehlung Folge zu leisten. Ab 2021 ist die AIBA für die Umsetzung der EU-Programme Erasmus+ Bildung, Jugend, Sport und ESK in Liechtenstein zuständig. Das aha ist Schlüsselpartner der AIBA und bleibt erste Anlaufstelle für junge Menschen und ihre Ideen.

«Id

«Ich würde das Projekt auf jeden Fall weiterempfehlen, da man so viel erleben kann auf Madeira. Man Iernt sehr schnell Leute kennen, welche meist aus den verschiedensten Orten Europas kommen.»

Wenzel, Freiwilliger aus Liechtenstein

«Meine Zeit als Freiwilliger hier war unglaublich. Vom ersten Tag an fühlte es sich wie Zuhause an. Das Team war ein grosser Teil davon. Unsere Beziehung war grossartig und ich wurde überall miteinbezogen.»



Besart, Freiwilliger in Liechtenstein







01 Andrea und Noam mit den Freiwilligen Manca, Besart, Marta und Anna, die alle 2020 in Liechtenstein waren.
02 Mariam, Freiwillige im Jugendcafé Camäleon und Andrea vom aha bei einem Ausflug zur Burg Gutenberg.
03 Claudio und Wenzel mit anderen europäischen Freiwilligen auf der Insel Madeira.

Freiwilligenprojekte









aha.li/manca aha.li/besart

Seit vielen Jahren ist der Europäische Freiwilligendienst eine erfolgreiche und beliebte Förderschiene. Anfangs 2020 waren drei junge Menschen aus Liechtenstein im europäischen Ausland.

- Inês war für vier Monate in Finnland und arbeitete dort mit Kindern und Jugendlichen.
- Claudio und Wenzel verbrachten sechs Monate auf der portugiesischen Insel Madeira und gaben Führungen für Touristen.

Für Freiwillige aus anderen europäischen Ländern besteht die Möglichkeit, einen Einsatz in Liechtenstein zu absolvieren. Im letzten Jahr waren insgesamt fünf junge Menschen in drei liechtensteinischen Organisationen tätig.

- Manca aus Slowenien war Freiwillige bei der CIPRA International und hatte die Möglichkeit, während eines Jahres bei verschiedenen Projekten mitzuarbeiten.
- Marta und Anna aus der Ukraine unterstützten die sozialpädagogische Jugendwohngruppe und waren dort in den Alltag der Jugendlichen involviert.
- Besart aus Nordmazedonien war für ein Jahr im Jugendcafé Camäleon in Vaduz und lernte viel über die Arbeit mit Jugendlichen.
- Seit September 2020 ist Mariam aus Genf als Freiwillige im Jugendcafé Camäleon tätig. Das Projekt läuft über das schweizerische Förderprogramm für Mobilitätsprojekte.

43





01 Freiwilligendienst: Zwischen 2016 – 2020 wurden insgesamt 15 junge Menschen aus Liechtenstein in neun verschiedene europäische Länder entsendet. **02** Limelight: Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit innovativen Methoden zur

menden beschäftigten sich mit innovativen Methoden zur Eingliederung von LGBTIQ+ Jugendlichen.

03 Freiwilligendienst: Manca aus Slowenien war Freiwillige bei der CIPRA International.











Erasmus+ Award

wir im November 2020 das grosse Engagement und die zeitintensive Arbeit der Projektträger*innen der vergangenen sieben Jahre. Jedes Projekt, das im Schlussbericht mind. 75 Punkte erreicht hatte, wurde eingeladen, ein Bewerbungsformular auszufüllen und ein Plakat zu gestalten. Die Jury bestand aus Jugendlichen sowie Fachpersonen aus dem Jugendbereich, die bei den vielen tollen Projekten die Qual der Wahl hatten.

Mit dem Erasmus+ Award 2020 würdigten

Pro Kategorie wurde ein Siegerprojekt gekürt:

- Limelight Verein Flay
- Kuska lernen helfen lernen Verein Kipu
- Förderung des politischen Engagements junger Erwachsener in FL – Jugendrat
- Europäischer Freiwilligendienst für soziale Innovationen – CIPRA International
- · Good Times Verein EJL
- Sonderpreis Freiwilligenentsendungen Verein EJL

06 Kuska: Im Rahmen des Projekts wurden Anleitungen zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit erstellt und zur Verfügung gestellt.

04 Good Times: Der Jugend-

Ländern zusammen.

Liechtenstein.

austausch in Schaan brachte 27

05 Politisches Engagment: Der

Jugendrat organisierte diverse Aktionen und Veranstaltungen in

Jugendliche aus fünf europäischen

07 Vertreter*innen der Siegerprojekte mit dem Erasmus+ Award.

Da die Award Veranstaltung im SAL leider abgesagt werden musste, fand die Preisübergabe gestaffelt im aha statt.



aha.li/erasmus-award



- **01** Auch wenn die Bedingungen nicht ganz einfach waren, konnte die Praxisausbildung durchgeführt werden.
- **02** Strahlender Sonnenschein und ein Meter Neuschnee sorgten für perfekte Bedingungen für das Freeride Wochenende.
- 03 Die Kenntnisse über Sicherheit und Material, die im Theorieteil besprochen wurden, waren später am Hang sehr hilfreich.
- **04** Für alle Beteiligten war das Projekt von Freecrowd ein voller Erfolg.









«Das Projekt zu realisieren war definitiv nicht leicht, aber der Austausch mit der Partnerorganisation und den Projektteilnehmenden war echt super. So konnten wir insgesamt 21 Skateboardlehrer*innen ausbilden und dazu beitragen, dass Kinder im Rahmen eines Skateboardkurses das Skateboarden erlernen können.»

Rafael Gstöhl, Freecrowd

Ziel des Projektes «Come2Gether Alpenverein & Naturfreunde» ist die Förderung und Vernetzung der Jugend in der Region, um sportliche Anreize für Jugendliche zu setzen. Zwischen den Betreuer*innen findet ein regelmässiger Austausch statt und für gezielte Schulungen werden externe Referent*innen eingeladen. Die aktuelle Ausbildung «Freeride Theorie und Praxis» fand im Januar 2021 statt. Im Juni 2021 wird die letzte Nachwuchs-Ausbildung «Alpine Klettertouren» durchgeführt. Die Ergebnisse der Aktivitäten werden jeweils auf den Webseiten und in den Magazinen «Enzian» und

«Friends» publiziert.

aha.li/alpenverein-naturfreunde

Der Verein Freecrowd organisierte in Zusammenarbeit mit ZIP6020 aus Innsbruck die erste Ausbildung für Skateboard-Übungsleiter*innen in Liechtenstein.

Insgesamt neun Teilnehmer*innen kamen an drei Wochenenden zusammen. Anfangs Oktober fand ein Theorieteil zu Themen wie Sportbiologie, Vermittlung von Bewegung und Sport online statt.

Ende November fand die Praxisausbildung

in der neuen Skatehalle in Schaan statt. Im Dezember stand eine schriftliche und praktische Prüfung auf dem Programm.

47



aha.li/freecrowd



«Ich bin seit zwei Jahren beim Projekt. Es macht mir riesengrossen Spass. Ich habe schon geholfen eine Reise zu planen und organisieren. Ich habe auch einige Reisen hinter mir und sie waren toll. Ich habe viel in dieser Zeit gelernt und bin traurig, dass das Projekt bald zu Ende ist.»

Mirjam Müller, Projektteilnehmerin





Sem Fronteiras -Capoeira verbinde

01 Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 30 Jahren alt und kommen aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland, Spanien und Brasilien.
02 Der Verein «Ideal Capoeira» ist mittlerweile in sechs Ländern vertreten.



aha.li/ideal-capoeira-goes-erasmus

Das Erasmus+ Projekt setzte sich zum Ziel, dass sich die Capoeira Vereine besser vernetzen und den Jugendbereich stärken und ausbauen. Den Jugendlichen wird ein Rahmen für neue Erfahrungen geboten. Dabei können Grundlagen von Capoeira wie Toleranz, Beweglichkeit und soziales Lernen auch ausserhalb des Sportes ausprobiert und gelebt werden.

Das erste Treffen fand im Mai 2019 in Liechtenstein statt. Schwerpunkt lag auf der Ausbildung angehender Trainer*innen. Im Februar 2020 fand ein Jugendcamp in Spanien statt. Dort trainierten die Jugendlichen gemeinsam und knüpften soziale Kontakte. Im Sommer 2020 wäre die Gruppe nach Brasilien gereist. Die Mitarbeit im Kinderhilfswerk Anajó und das Kennenlernen der Lebenssituation der befreundeten Jugendlichen aus Brasilien sollte nicht nur die Freundschaft vertiefen. sondern auch das Verständnis für andere Kulturen und Lebensumstände verbessern. Die Aktivität musste auf den Sommer 2021 verschoben werden. Bis es soweit ist, lassen sich die Jugendlichen neue Ideen einfallen. Sie bieten Onlinekurse wie Yoga oder Zumba an und erstellen Videos, die online geteilt werden.

Im Februar 2021 war ein weiteres Treffen in Spanien geplant. Leider musste auch diese Aktivität auf Grund von Reisebeschränkungen abgesagt werden.

49

97 % Research-based analysis of European youth programmes empfehlen, an einem universität innsbruck 88 % haben ihre Teamfähigkeiten verbessert. 77 % Anwendung von nichtformaler Bildung. 81% konnten eigene Vorstellungen und Ideen in die Projektentwicklung einbringen.

8AY Auswertung

Die wissenschaftliche Studie (RAY) der Universität Innsbruck begleitete die Umsetzung von Erasmus+ JUGEND IN AKTION in Liechtenstein während den letzten sieben Jahren.

Die Ergebnisse des Berichts sind sehr erfreulich und zeigen, dass die Ziele des EU-Programms mit den in Liechtenstein geförderten Projekten erreicht wurden und die Teilnehmer*innen mit den Projekten äusserst zufrieden waren.

Sie sehen laut Befragung grosse Verbesserungen ihrer Fähigkeiten, etwas für die Gesellschaft zu erreichen und erhöhten ihre interkulturellen Kompetenzen. Laut Einschätzung der befragten Projektleiter*innen unterstützten die Projekte die Einbeziehung benachteiligter junger Menschen.

Der Bericht der RAY Studie gibt Auskunft über die Umsetzung von Erasmus+ JUGEND IN AKTION in Liechtenstein. aha.li/ray-ergebnisse





«Mein Gefühl sagt immer, dass die jungen Leute immens von den EU-Projekten profitieren. Die RAY Ergebnisse bestätigen, dass meine Intuition auch objektiv gesehen stimmt.»

> Virginie Meusburger-Cavassino, aha-Mitarbeiterin

aha youthletter

Alles was du brauchst



Erhalte monatlich Infos über Angebote und Weiterbildungen für Jugendliche und alle, die mit jungen Menschen arbeiten.

Jugendrelevante Berichte, Vernetzungsund Fördermöglichkeiten in Liechtenstein und ganz Europa landen so kostenlos in deinem E-Mail-Postfach.





Erasmus+ Adventures

Der Kurzfilm
erreichte während
der Kampagne rund
2'600 Personen in
Liechtenstein und wurde
über 1'520 Mal aufgerufen.



Im Mai 2020 feierte Liechtenstein 25 Jahre EWR-Mitgliedschaft. Mit diesem Schritt in Richtung Europa wurde Liechtenstein auch Teil der europäischen Jugend-, Bildungs- und Sportprogramme.

Anlässlich des Europatags am 9. Mai 2020 veröffentlichten das aha und die AIBA den Imagefilm «Erasmus+ Adventures». Erstellt wurde er von Fabian Martin Sude und Elena Angelina Oehry (Multimediaagentur & Honigmund).



Der Film Erasmus+ Adventures zeigt eine Kurzfassung über den Erfolg der EU-Programme in Liechtenstein.





«Genau diese kurzen Videos begeistern unsere Jugend. Sie wecken emotionsgeladene Vorstellungen. Das Programm Erasmus+ verspricht diese nicht nur, sondern kann sie auch umsetzen. Dieser Film zeigt, dass aha & AIBA den Zeitgeist verstehen und wissen, wie man Projekte auf YouTube vertreten kann.»

Michael Schädler, Kinder- & Jugendbeirat Liechtenstein

Aktivitäten 2020

	Januar	
	0131.01.	14 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
4	08.01.	jubel-squad im aha
V	15.01.	Workshop «Das liebe Geld» (Projektförderungen für junge Leute)
	20./21.01.	Schulendtage mit der Realschule Eschen (1 Klasse)
) 	23./24.01.	Schulendtage mit der Realschule Eschen (1 Klasse)
N	29.01.	jubel-squad im aha
_	31.01.	Menschenrechtstag mit der Realschule Schaan (alle Klassen)
ארואונטוניו	Februar	
ע	0129.02.	14 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
_	05.02.	jubel-squad im aha
0	06.02.	Workshop «Menschenrechte» an der Formatio
	18.02.	Vernetzung zum Thema LGBTQI+ (durch VMR & OSKJ organisiert)
_	19.02.	jubel-squad im aha
>	21.02.	Vernetzungstreffen mit kinderschutz.li
3	28.02.	Freiwilligenaktivität – Schaaner Fasnacht/Jugendtreff Camäleon
	März	
1	0131.03.	Acht Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
	04./05.03.	Teilnahme an der Frühjahrsklausur des Bundesnetzwerks
		der österreichischen Jugendinfos (BÖJI) in Bregenz
	06.03.	Infoveranstaltung «Ab ins Ausland»
	07./08.03.	Internationaler Jugendbegleiterkurs
	12.03.	Vernetzungstreffen mit EJL
	12.03.	Infostunde «aha-Sommercamps»
	13.03.	Redaktionssitzung des Jugendteams
	April	
	0130.04.	Acht Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
	Mai	
	0131.05.	Sechs Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
	Juni	
		Drei Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Juli

01.-31.07. Sechs Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
10.07. Ferienspass-Aktion «Kreativ mit Bügelperlen im aha»
16.-26.07. Online-Camp «Quaralympics»

August

01.-31.08. Zwei Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
07.08. Ferienspass-Aktion «Kreativ mit Bügelperlen» im aha
11.08. Schwimmbadaktion
12.08. Kick-Off Meeting aha-Jugendteam

01.-30.09. Acht Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION

26.-28.08. Workshops an der Oberschule Eschen (3 Klassen)

September

03.09. Vernetzungstreffen mit Infra
12.09. Videoworkshop für Jugendteam im aha
16.09. Plattform Online-Meeting
22.-25.09. Workshop «Partizipation» an der Oberschule Eschen (3 Klassen)
25./26.09. Aktionsstand bei den «next-step Berufs- & Bildungstagen»
30.09. Workshop «Cybermobbing» an der Realschule Vaduz (1 Klasse)

Oktober

01.-31.10. Sieben Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
01.-02.10. Workshop «Cybermobbing» an der Realschule Vaduz (3 Klassen)
02.10. Infoveranstaltung «Ab ins Ausland»
05./12.10. Workshop «Prev@WORK» mit Lernenden der LLV
13.-15.10. Eurodesk Network Online-Meeting
20.09. Vorstellung des Projekts jubel-backstage im Rahmen der Veranstaltung «Campus für Demokratie vernetzt in Liechtenstein» in Balzers

November

01.-30.11. Sechs Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
05.11. aha-Kino Night im SKINO in Schaan
11.11. Workshop «Projekte» an der Formatio (klassenübergreifend)
17.11. Vernetzungstreffen mit Sichtwechsel
19.11. Vernetzungstreffen mit EJL

Dezember

01.-31.12. Fünf Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
 09.12. Workshops «Lost in Information» und «Klassenstärkung» an der OSE (1 Klasse)
 17./18.12. Teilnahme an der Winterklausur des Bundesnetzwerks der österreichischen Jugendinfos (BÖJI)



Ab ins Ausland! Nächste Woche: Informationsabend des Aha in Vaduz Informationsabend des Aha in Vaduz In sechs Schritten zur Lehrstelle Ferienjob: Schwierige Suche Ferienjobs rar. Jugendliche müssen

Aufgrund der aktuellen Situation ist das Angebot an Ferienjobs rar. Jugendliche müssen

selbst aktiv werden, um doch noch ihr Taschengeld aufstocken zu können.

«Quaralympic Games»: Sportlich unterwegs in Zeiten von Corona

In den Landeszeitungen Volksblatt und Va-

terland erschienen Berichte und Interviews zu unterschiedlichen aha-Themen. Ein Schwerpunkt war die Berichterstattung rund um das 20-jährige Jubiläum der Nationalagentur für Jugend und den Erasmus+ Award, der gemeinsam mit AIBA verliehen wurde. Berichtet wurde über den neuen Menschenrechtsworkshop, Veranstaltungen und aha-Themen wie Ferienjobs, Lehrstellen oder Mobbing.

Auch erwähnenswert ist die seit August 2019 laufende Zusammenarbeit mit der LIEWO. Sie bietet dem aha-Jugendteam die Möglichkeit, ihre recherchierten Artikel in regelmässigen Abständen in der Sonntagszeitung zu publizieren. Insgesamt wurden neun Beiträge des aha-Jugendteams veröffentlicht.

Dadurch erreichen sie mit ihren Texten und Botschaften nicht nur die Nutzer*innen der aha-Webseite, sondern auch alle Haushalte in Liechtenstein und der Region.

















LIEWO-Seiten im Jahr 2020

01 Honigzucht

02 Vegetarisch essen

03 Digital Detox

04 Sommerferien Zuhause

05 Wählen ab 16 Jahren

06 Weihnachtsbeleuchtung

07 Lebensmittel retten

08 Klimaschutz

09 Sexismus

Aha - Tipps & Infos für junge Leute

Im Ausland den Horizont erweitern

«Erasmus+ Jugend in Aktion» ist ein EU-Programm, das den Austausch über die Landesgrenzen hinaus fördert. Die Angebote sind vielfältig

Interview*: Julia Kaufmani

Die Nationalagentur für die EU-Programme feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Das Jubiläum zum Anlass genommen, erzählen Virginie Meusburger-Cavassino und Stefan Biedermann vom Aha – Tipps & Infos für junge Leute ration, welche Rolle das Aha da bei spielt und zählen einige ihrer schönsten Erlebnisse mit dem Programm «Erasmus+ Ju-gend in Aktion» auf. isserdem wagen sie einen Ausblick auf die nächsten Jahre sowohl in Bezug auf das EU-Programm wie auch auf das Aha, welches vergangenes Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feier-lich begehen durfte.

Wie ist es zur Kooperation

Liechtenstein ist 1995 dem EWR beigetreten und konnte aufgrund dessen an den EU-Programmen teilnehmen. Als das Aha - Tipps & Infos für junge Leute im Jahr 1999 ins Leben gerufen wurde, haben die



18-Jährigen, ähnlich dem Inte rail-Prinzip, mit dem Zug klima-freundlich in Europa herumrei-sen und Erfahrungen sammeln

Das Aha konnte 2019 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Sind Sie stolz darauf?

stolz» ein etwas problemati sches Wort und bevorzuge Dankbarkeit. Ja, wir sind seh dankbar, während 20 Jahren erfolgreich die Jugendprogramme der EU umgesetzt zu haben. Wichtig waren und sind hierbei die vorhandenen Synergien zu weiteren Aha-Bereichen und Mitarbeitenden. Hauptverant-wortlich für diesen Erfolg ist meine Mitarbeiterin Virginie Meusburger-Cavassino, die das Programm seit Beginn betreut Sie ist somit während drei Pro grammgenerationen mit Herz blut dabei und hat sich grosse Fachwissen in der Umsetzung angeeignet.

Und was zeichnet das Aha

Stefan Riedermann: Das Aha ist die Jugendinformationsstelle in Liechtenstein und pflegt intensiven Kontakt mit Jugendlichen und Jugendarbeitenden. Diese Beziehung öffnet jungen Men-

zwischen der National-agentur für die EU-Jugend programme und dem Aha gekommen?

Zwölf Projekte erhielten den «Erasmus+»-Award

Gefördert «Erasmus+» ist das EU-Programm zur Förderung von Bildung, Jugend und Sport in Europa, Es ermöglicht Personen aus Liechtenstein, im Ausland zu studieren, Proiekte durchzuführen und vieles mehr. Die erfolgreichsten Projekte wurden nun ausgezeichnet.

It Vollendung der Pra-grammigneration eines ausmite Broschlicher mit allen eine der Vernetzung im Vordergrund. So ent-som er vorden eine Projekten sethet online une grossen Einsatzes, Freude und sinn-strücherder Arbeit abgeschlossen. Mit (Des 1)000 Despitetsilnebers. stiftender Arbeit abgeschlossen. Mit
dem «Erasmus+»-Award wurde das
Enaagement und die zeitintensive
Die Themen der durchgeführten

Jung und Alt profitierten



Elmer: «Wir versuchen, die Bedürfnisse der Zielgruppe im Fokus zu behalten»

Volksblatt





Der Workshop zum Thema Menschen Jugendliche ist ein Kooperationsproiekt zwischen dem schenrechte. Amnesty International & Infos für junge

Menschenrechtsworkshops für Schulklassen

Lanciert Gemeinsam mit dem Verein für Menschenrechte und Amnesty International (Liechtenstein) startet das «aha - Tipps & Infos für

starten. Für die kostenlosen Workshops stehen dem aha eigens ge- zungen in Liechtenstein geht. schulte Kursleiter/-innen aus dem aha und Amnesty Liechtenstein zur

wenn es um Menschenrechtsverlet-

Jugendlichen erleichtern, sich mit Menschenrechten auseinanderzu-Inhaltlich orientieren sich die Work- setzen - je nach Altersstufe und in shops stark an den Themen der Ju- Rücksprache mit der jeweiligen gendlichen, sodass diese aus der ei- Lehrperson kann das Programm

gendinfo wäre eine gute Mög-lichkeit, die Jugendlichen direkt in den Gemeinden zu errei-chen», erzählt Stefan Bieder-

mann. «Mit einem Camper

oder einem anderen Fahrzeug könnten wir auf Dorfplätzen,

Schulhöfen oder bei Jugend-

treffs unsere vielseitigen ju-gendrelevanten Informationen und Angebote verteilen. Da-

durch könnten wir noch mehr junge Menschen erreichen.» Zudem sollte das Aha eine Vor-

reiterrolle auch im Bereich

Nachhaltigkeit einnehmen. Ein

«klimaneutrales Aha» wäre eine tolle Sache, meint der Ge-

schäftsführer weiter. Ein Wunsch sei, auch für die

neue Erasmus-Programm-Ge-neration 2021-27 die National-agentur für den Bereich Jugend

zu bleiben und neu ebenfalls

den Europäischen Solidaritäts-korps zu leiten. «Dadurch könnten die erfahrenen und

professionellen Aha-Mitarbei-

terinnen Virginie Meusburger

Wunsch nach einer mobilen Jugendinfo

Das Aha feierte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen, hat aber auch für die Zukunft noch einige Ideen und Projekte geplant.

Das Aha blickt auf ein bewegtes Jubiläumsjahr zurück. Im vergangenen Jahr wurde das Workshop-Angebot erweitert, neue Kooperationen eingegangen, ein Jugendteam gegründet, Sommercamps und Weiterbil-dungen durchgeführt, neue Per-sonen angestellt und über das Programm von Erasmus+, «Iugend in Aktion», acht Projekte bewilligt. «Das Aha erlebt aber iedes Jahr viele Höheminkte». sagt Geschäftsführer Stefan Biedermann. Besonders war das vergangene Jahr aber allemal. vor allem, weil das Aha seinen 20. Geburtstag feiern durfte.

Stefan Biedermann ist zwar erst seit einem Jahr Geschäfts-führer, mehr als präsent würden

«Das Aha sollte eine Vorreiterrolle auch im Bereich Nachhaltigkeit einnehmen Ein klimaneutrales Aha> wäre eine tolle Sache.»



Aba-Geschäftsführe

ihm aber die Jugendlichen bleiben, die in den vergangenen 20 Jahren mit dem Aha erwachsen wurden: «Ihre Lebensgeschichten mit den spannenden Begegnungen sind für mich ein-malige und schöne Erinnerungen.» Die Jugendlichen würden das Aha oftmals während ihrer dann in Projekten engagieren und an Weiterbildungen teilnehmen. «Dieses Wissen geben sie dann wieder an andere junge Menschen, wodurch sie Aha-Freunde fürs Leben werden und bleiben», sagt Stefan Biedermann, Die Rückmeldungen von Jugendlichen, die ein Lager be-suchten oder sich bei einem Proiekt beteiligten, seien stets positiv. «Aktiv zu sein und sich zu beteiligen, bringt die jungen Menschen persönlich weiter

Kommunikation während Coronazeit intensiviert

Das Aha hat viele Angebote setzt Projekte um, veranstaltet Workshops und führt Camps durch. «Da wir eine Vielzahl von Angeboten haben, werden diese ieweils auf unterschiedlichen Wegen beworben», erklärt der Geschäftsführer. Von den Schulsozialarbeitenden würden Workshop-Themen vorgestellt, die sie anschliessend in den Klassen durchführen würden. Die Jugendlichen erreicht das Aha aber auch über Infoveranstaltungen wie beispielsweise

«Ab ins Ausland!». Durch die Coronapandemie

und lohnt sich auf ieden Falltw

sonders gewesen, «Leider sehr gefehlt, «Es war verständ-

sei die Kommunikation in den vergangenen zwei Monaten über verschiedene Kanäle, Instagram, Facebook, Discord oder die Aha-Homepage, intensiviert



Das Aha bietet jungen Leuten zwischen 13 und 30 Jahren Tipps und Infos zu Themen von A wie Ausland bis Z wie Zeitvertreib. Welche Fragen auch immer auftauchen, es hilft einfach und kostenlos weiter. Bild: zvo

ben oder streichen», erzählt Stefan Biedermann, Die Rückmeldungen von Jugendlichen aufgrund Corona seien derweil unterschiedlich ausgefallen. «Für manche war die Zeit vielleicht eine Chance, mit ihren Eltern wieder ins Reine zu kommen, mehr Zeit mit ihnen zu verbringen und zu reden», sagt der Geschäftsführer. Anderen hingegen hätten die Treffen mit Freunden und Gleichaltrigen

mussten wir aufgrund dessen auch einzelne Projekte verschie-waren, ihre alten Freiheiten wie-weren, ihre alten Freiheiten wie-werbringen, und sie seit der der zurückzuerhalten. Dasselbe galt für den Schulunterricht.» Es habe Jugendliche gegeben, die lieber den Unterricht regulär besuchen wollten und befürchteten, den Lehrplan im Fernunterricht nicht zu erfüllen. «Auch erklärte mir ein junger Mann, dass sein Mathelehrer die Aufgaben im Fernunterricht kaum erklären könne und er nicht mehr mitkomme » Auf der anderen

Schulschliessung fleissiger lernen würden. Der Geschäftsführer und das Aha-Team sind je-doch froh, dass die Türen seit dem 18. Mai wieder geöffnet sind und die Jugendlichen dadurch persönlich im Aha vorbeischauen können.

Das Aha will noch mehr

Ideen für die Zukunft hat das Seite hätten Jugendliche auch

Cavassino und Andrea Elmei auch in Zukunft junge Erwachsene bei der Durchführung von EU-geförderten internationalen Projekten, Camps und iunge Menschen ins europäische Ausland zu einem Sozialeinsatz entsenden oder junge Freiwillige in Liechtenstein aufnehmen», erklärt Bieder

sich das Aha weiterhin einen lebendigen Austausch mit «aktiven, engagierten und offenen Jugendlichen, von denen die ganze Gesellschaft profitiert

Jahresbericht 2019 zum

aha - Jugendinformation Liechtenstein Jahresrechnung 2020

AUFWAND	Betrag in CHF	in %
Personalaufwand	532'306.25	83.0
Veranstaltungen	12'561.97	2.0
Gebäudeaufwand	3'840.00	0.6
Verwaltungsaufwand	23'783.47	3.7
Öffentlichkeitsarbeit	8'351.02	1.3
Anschaffungen / Unterhalt / Reparaturen	12'248.21	1.9
Abschreibungen	7'209.70	1.1
Sonstiger Aufwand	12'349.92	1.9
Rückführung Landesbeitrag	13'814.98	2.2
Rechnungsüberschuss 2020	15'000.00	2.3
TOTAL AUFWAND	641'465.52	100.0

	•	
ERTRAG	Betrag in CHF	in %
Landesbeitrag	426'000.00	66.4
Veranstaltungen	570.00	0.1
Spenden / Sponsoring	8'000.00	1.2
Nationalagentur Verrechnung Löhne	165'683.85	25.8
Nationalagentur Verrechnung Kosten	21'451.35	3.3
Eurodesk Verrechnung Löhne	14'230.52	2.2
Eurodesk Verrechnung Kosten	2'000.00	0.3
Mitgliederbeiträge	580.00	0.1
Vermietung Betriebsfahrzeug	28.90	0.0
Sonstiger Ertrag	2'920.90	0.5
TOTAL AUFWAND	641'465.52	100.0



Nationalagentur Jahresrechnung 2020

AUFWAND	Betrag in CHF	in %
Personalaufwand	172'414.80	73.2
Veranstaltungen / Information / Konferenzen	11'948.22	5.1
Büroaufwand / Infrastruktur	28'221.84	12.0
RAY wissenschaftliche Auswertung	6'273.80	2.7
Abschreibungen	714.00	0.3
Sonstiger Aufwand	8'418.13	3.6
Rückführung Landesbeitrag	2'393.20	1.0
Rechnungsüberschuss 2020	5'000.00	2.1
TOTAL AUFWAND	235'383.99	100.0

ERTRAG	Betrag in CHF	in %
Landesbeitrag	128'500.00	54.6
EU-Beitrag	104'354.34	44.3
Sonstiger Ertrag	2'529.65	1.1
TOTAL AUFWAND	235'383.99	100.0

Eurodesk Jahresrechnung 2020

AUFWAND	Betrag in Euro	in %
Personalaufwand	13'173.96	87.4
Veranstaltungen / Information / Konferenzen	1'903.30	12.6
TOTAL AUFWAND	15'077.26	100.0
ERTRAG	Betrag in Euro	in %
Landesbeitrag	6'872.99	45.6
EU-Beitrag	6'000.00	39.8
Fehlbetrag aus Rechnung 2020	2'204.27	14.6
TOTAL AUFWAND	15'077.26	100.0

xkursion

Nachdem wir den schon länger geplanten Teamausflug aus bekannten Gründen mehrfach verschieben mussten, starteten wir unseren 2,5-tägigen Trip in Richtung Luzern.

Unser erster Stopp führte uns zur Changemaker-Messe «Step into Action», die das Ziel verfolgt, Jugendliche dazu zu motivieren und zu befähigen, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Am Nachmittag lernten wir Luzern bei einer Stadtführung besser kennen.

Der zweite Tag begann mit einer Besichtigung des Kulturzentrums «Neubad» – ein innovativer Raum für Kreativwirtschaft, Kunst, Wissensarbeit, Gemeinsinn und Soziokultur. Bei einem Austausch mit den Kolleg*innen von Infoklick konnten wir mehr über die Arbeit der schweizweiten Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche erfahren.

Zum Abschluss des Tages besuchten wir zurück in Liechtenstein eine Veranstaltung des Campus Demokratie zum Thema «Politische Partizipation von jungen Menschen in Liechtenstein», an dem auch das aha-Projekt jubel backstage vertreten war.

Am nächsten Tag besuchten wir das Landesmuseum Liechtenstein, wo uns bei einer Führung durch die Ausstellung «Global Happiness – Was brauchen wir zum Glücklichsein?» wieder einmal bewusst wurde, wie wenig es eigentlich braucht, um wirklich glücklich zu sein.







01 Auf der Kapellbrücke, dem Wahrzeichen Luzerns. **02** Bei einer Stadtführung lernen wir Luzern kennen. **03** Austausch mit den Kolleg*innen von Infoklick.ch.

Janke!

«Wir verbinden junge Menschen in Liechtenstein mit der Welt.

Wir entwickeln Räume, um sich zu informieren, sich zu beteiligen und zu wachsen.

Gemeinsam gestalten wir das Heute und Morgen.»

An der Teamklausur stellten wir uns die zentrale Frage nach dem Purpose oder dem höheren Sinn unserer Organisation. Dazu formulierten wir die nebenstehenden Leitsätze. Zur erfolgreichen Umsetzung zählen wir auf die Unterstützung vieler Personen und Institutionen.

Auch im Namen der Jugendlichen bedanken wir uns herzlich beim Land Liechtenstein mit dem Ministerium für Gesellschaft sowie dem Amt für Soziale Dienste. Der Dank gilt auch unseren Kooperationspartnern im In- und Ausland.

Gemeinsam verwirklichen wir die Ziele der «Europäischen Charta der Jugendinformation» in Liechtenstein.

Stefan Biedermann Geschäftsleiter aha - Tipps & Infos für junge Leute



QR-Link:
Europäische Charta
Jugendinformation





Nachhilfe

events

Workshops

Jubel

Ausland

Projekte Europa

Jugendinfo

aha.li



රී aha_liechtenstein



▶ aha Jugendinfo



ahaLiechtenstein







Kirchstrasse 10 Vaduz

